

## **Ethische Grundsatzklärung zum Thema «assistierter Suizid» des klinischen Ethikkomitees am St. Marien Krankenhaus Ahaus**

Der assistierte Suizid ist ein Thema, das in der medizinischen Ethik und Gesellschaft kontrovers diskutiert wird. Es ist von Bedeutung, dass Ärzte, Pflegekräfte und Ethikkomitees eine klare ethische Grundhaltung entwickeln, um mit diesem komplexen Thema angemessen umzugehen.

Im St. Marien-Krankenhaus Ahaus steht die ganzheitliche palliative Versorgung und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Mittelpunkt. Es wird darauf geachtet, den individuellen Wunsch nach Selbstbestimmung zu respektieren und die Patienten sowie ihre Angehörigen bestmöglich zu unterstützen.

Es ist entscheidend, die Beweggründe für einen Todeswunsch genau zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

Obwohl die direkte Unterstützung beim assistierten Suizid strikt ausgeschlossen wird, ist eine umfassende palliative Betreuung ein alternative Möglichkeit, die in unserem Haus praktiziert wird.

Das Ziel ist es, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu ermöglichen.

In Fällen, in denen die Symptomlast unerträglich wird und eine ausreichende Symptomkontrolle nicht mehr möglich ist, kann eine gezielte palliative Sedierung in Betracht gezogen werden.

Die Grundhaltung des St. Marien-Krankenhauses orientiert sich an den Prinzipien der Palliativmedizin und einer christlich-ethischen Werthaltung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen es als ihre Aufgabe an, die Patienten einfühlsam in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten und ihnen Trost, Unterstützung und Hilfe zu bieten.

Dabei liegt der Fokus auf der Suizidprävention und der Förderung eines würdevollen Lebens bis zuletzt.

Die Leitgedanken von Dr. Cicely Saunders dienen uns als Leitlinie für das Handeln im Krankenhaus: «Es geht darum, den Tagen mehr Leben zu geben, anstatt dem Leben mehr Tage» Das Team setzt alles daran, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und sie bestmöglich zu unterstützen, um ihnen in ihrer letzten Lebensphase ein würdevolles und erfülltes Leben und ein ebenso würdevolles Sterben zu ermöglichen.